

Zeitschrift: Kinema
Herausgeber: Schweizerischer Lichtspieltheater-Verband
Band: 9 (1919)
Heft: 15

Artikel: Technische Mitteilungen
Autor: Hausdorff, Max
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-719287>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Technische Mitteilungen.

(Von Dr. ing. Max Hausdorff, Lugano.)

Kinofilm und Bildausschnitt. Wohl jeder, der, sei es als Amateurphotograph, sei es als Künstler oder sei es aus sonstigen Gründen, sich über die Wirkung eines Bildes klar geworden ist, welche durch richtige Wahl des Bildausschnittes wesentlich gehoben werden kann, wird bei Betrachtung der meist wirklich künstlerisch schonen Filmaufnahmen bedauert haben, dass das Format keine Veränderung des Ausschnittes zulässt. Durch das Querformat der Filme kommen nur alle jene Aufnahmen zur vollen Geltung, welche Handlungen auf Hintergründen darstellen, die in die Breite gehen. Sowie Bilder kommen, wie z. B. Einzelporträts, Aufnahmen mit hohen Gebäuden, Türmen oder dergl. leidet die künstlerische Wirkung durch das in der Höhe begrenzte Format.

Welche Freude wird nun ein Film auflösen, besonders in Bezug auf die künstlerische Wirkung bei der alle derartigen oben genannten Bilder im Hochformat erscheinen, während alle andern Aufnahmen bei in die Breite gehenden Gegenständen sofort wieder im Querformat zur Darstellung gebracht werden können. Dies ist möglich geworden durch eine Erfindung des Dipl. Ing. Kaufmann, welche unter Nr. K. 67,82 VI/57 a 2 als patentfähig angemeldet und in kurzem zur Veröffentlichung kommen wird.

Mit Hilfe dieser Erfindung werden die einzelnen Aufnahmen entweder wie zur Zeit aufgenommen und ergeben dann Bilder in Querformat, oder Sie werden durch Drehung des Aufnahmeapparates um einen rechten Winkel so aufgenommen, dass die einzelnen Aufnahmen nebeneinander liegend, im Hochformat auf das Filmband kommen. Zur Reproduktion derartiger Films wird nun mit dieser Erfindung keine Umkonstruktion des Wiedergabeapparates notwendig. Es wird vielmehr lediglich das Bild selbst im Strahlengang der Projektion durch einen Umkehrapparat aus drei Spiegeln bestehend um 90° gedreht und erscheint somit stehend im Hochformat.

Hierzu ist lediglich ein vor dem Projektionsapparat, bzw. vor der Blende angebrachter kleiner und relativ billiger Apparat notwendig, bestehend aus dem auf einer Gleitbahn montierten dreifachen Umkehrspiegel, dessen Bewegung auf elektromagnetischem Wege durch das Filmband selbst erfolgt. Das einzige, was bei dieser Einrichtung als Umänderung der vorhandenen Einrichtung zu erfolgen hat, ist eine geringe Vergrößerung der Projektionsfläche in die Höhe.

Jedem Einsichtigen wird aus obenstehendem klar werden, dass durch die oben beschriebene Erfindung die Filmtechnik einen grossen Schritt vorwärtskommen kann. Die rein künstlerische Wirkung der einzelnen Bilder wird auf alle Fälle um ein bedeutendes gehoben werden. Der Apparat selbst wurde kürzlich bei der Nivelli-Film Co. in Berlin vom Erfinder vorgeführt und fand den vollen Beifall der Fachtechniker.

Ich wünsche meinem deutschen Herrn Kollegen einen recht grossen Erfolg, und möchte noch kurz bemerken, dass diese bedeutende Erfindung bereits auch beim schweizerischen Patentamt angemeldet worden ist.

Ein neuer Sprechfilm-Apparat. Die Marconi Wireless Co. gibt eine neue Erfindung sprechender Kinofilme bekannt, welche so weit ausprobiert ist, dass ihre kaufmännische Verwertung nunmehr erfolgt.

Un nuovo processo fotolitografico. Leggiamo in un numero recente della Rivista inglese „Process Work“ una breve nota sopra un nuovo processo di fotolitografia per trasporto, di cui sarebbe inventore il sig. G. N. Pifer di Cleveland, Ohio (U. S. A.).

Da un piccolo negativo si ottiene, con un apparecchio solito d'ingrandimento, un'immagine ingrandita su carta sensibile speciale, valendosi di uno schermo a grana per suddividere l'immagine in punti. L'ingrandimento viene poi trasformato in un'immagine ad inchiostro grasso e può allora essere trasportata sopra una superficie adatta. Questo procedimento si presta ottimamente per ottenere le grandi stampe réclame per cinematografi dalle piccole films cinematografiche negative. Si afferma che si sono ottenuti ingrandimenti sino al formato 70×100.

Noi però non sappiamo in che consista la novità di questo processo, che non è altro che un'applicazione del procedimento bromolio alla fotolitografia, della quale parla abbastanza diffusamente il prof. Namias, il valente Direttore del „Progresso Fotografico“, nel suo aureo Manuale „Il processo bromolio o bromoleotipia“, e precisamente nel paragrafo: „L'applicazione della bromoleotipia ai processi di illustrazione grafica“.

Il prof. Namias stampa testualmente: „Se i litografi conoscessero il processo di bromoleotipia troverebbero certamente che può prestare loro servizi preziosi.“

L'applicazione alla produzione del manifesto réclame in litografia direttamente da piccole negative fotografiche o cinematografiche può costituire senza dubbio una importantissima applicazione del bromolio.

Ciné-Materiel

E. Gutekunst,

Zürich 5

Klingenstrasse 9

Telephon Selnau 4559

Spezialgeschäft f. Kinematographie

Komplette Ernemann- und Jca- Apparate etc.

sofort ab Lager lieferbar. Transformer, Umformer, Motoren, Schalttafeln, Widerstände etc. Grosses Lager in **Spezialscheinwerfer-Kohlen** für Gleich- und Wechselstrom. Ersatzteile für Ernemann-, Jca- und Pathé-Apparate etc.

Fabrikpreise. — Spezialreparatur-Werksätze.